

[14737.] „Biel Lärm um Nichts.“
In Beantwortung des Angriffes des Herrn P. W. van de Weijer aus Utrecht im Börsenblatt Nr. 79 vom 8. April führen wir einfach folgende Thatsachen an:

1) Wir haben das Werk „La Sainte Vierge“ in unserer Anzeige im Börsenblatt, zu welcher wir überhaupt nur auf Veranlassung des uns befreundeten Verfassers der Vorrede, Herrn Ch. Kuelens, bewogen wurden, keineswegs als eigenen Verlagsartikel behandelt. Eine andere Auslegung ist wohl nicht möglich; Herr van de Weijer sagt ja selbst: „es scheint nur hervorzugehen“. Wie dies gewöhnlich bei Sortimentartikeln, für welche wir uns speciell verwenden wollen, geschieht, führten wir das Werk mit einigen empfehlenden Worten in Deutschland ein. Auf die Bemerkung des Herrn van de Weijer, daß wir kein Recht hätten, sein Werk anzugeigen, halten wir es für überflüssig zu antworten, da uns doch freisteht zu annonciren, was wir für gut befinden, und uns dabei nie ein Vorwurf treffen kann, solange wir die Preise nicht billiger normiren, als der Verleger selbst.

2) Herr van de Weijer hat uns nie das Recht des Verkaufes für Belgien allein limitirt, sondern uns nur in seinem Schreiben vom 8. Februar den Alleinbezug für Belgien zugesichert, im Falle wir uns zu einer einmaligen Abnahme von 100 Exemplaren verstehen würden.

3) Der Preis ist von uns auf 18 M. netto gestellt worden, da Hr. van de Weijer uns das Exemplar zu 22 Fr. mit 20%, also 17 Fr. 60 Pf. netto offerirte, so daß in Anbetracht der doppelten Spesen ein billigerer Ansat unsererseits nicht geschehen konnte.

4) Mit der Antwort auf die uns gemachten Propositionen mußten wir deshalb zögern, weil das uns durch Vermittlung einer hiesigen Handlung zugefandte Probeexemplar verspätet in unsere Hände kam.

Nach diesen Mittheilungen werden sich die geehrten Herren Collegen wohl selbst ein treffendes Urtheil über diese von Herrn van de Weijer mit so großer Wichtigkeit behandelte Angelegenheit bilden können.

Schließlich behalten wir uns das Recht vor, Herrn van de Weijer, dessen Name in letzter Zeit als Veranstalter des gescheiterten Nachdruckes der Schnorr'schen Bilderbibel öfters erwähnt worden ist, noch auf anderem Wege zu antworten.

Brüssel, den 10. April 1875.

G. Duquard's Hofbuchhandlung.

Bezugsquelle für Sortiment.

[14738.] Handlungen, welche gesonnen sind, ihren Sortimentsbedarf aus einer Hand zu beziehen, offerire ich hiermit meine Dienste. Ich liefere zu den Original-Bedingungen mit einem ganz geringen Aufschlag, und theile auf Anfrage Näheres gern mit.

Leipzig.

Rud. Sieglar.

Medicinische Jurisprudenz

[14739.] sowie auch rein medicin. Werke in englisch., französ. und deutscher Sprache sucht für überseeisch. Vertrieb schleunigst und bittet die Herren Verleger und Antiquare um Einsendung von Katalogen mit Bezugsbedingungen.

Hamburg, Burstah.

L. M. Glogau.

[14740.] Soeben wurde ausgegeben:

Katalog Nr. XIII.

des

antiquarischen Bücherlagers.

Bohemica, Austriaca,

Numismatik, Genealogie u. Heraldik.

Bei Verwendung steht dieser in mäßiger Anzahl gern gratis zur Verfügung und bitten wir, verlangen zu wollen.

J. G. Calve'sche k. k. Hof- u. Univ.-Buchhdlg. (Ottomar Beyer) in Prag.

[14741.] Meine aufs beste eingerichtete, mit den geschmackvollsten Schriften und Maschinenbetrieb versehene Buchdruckerei und lithographische Anstalt empfehle den Herren Verlegern zu gef. Benutzung, indem ich durch geringe Local- und Arbeitsspesen in der Lage bin, jeder Concurrenz zu begegnen.

Hofgeismar, im April 1875.

L. Keseberg.

[14742.] Emil Barth in Dessau offerirt: 2 Bände z. Spamer's Convers.-Lexikon. III. (Ganz neu.)

S. Calvary & Co.,

Buchhandlung und Antiquariat.
Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaft.

[14743.] Berlin.

Unser Geschäftslocal befindet sich vom 12. April ab

N. W., Friedrichsstr. 101,

was wir bei directen Bestellungen zu beachten bitten.

S. Calvary & Co.

[14744.] Die Geographische Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig (wissenschaftl. Leitung: Dr. Richard Andree) empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten cartographischer Aufträge in Zeichnung, Stich und Druck, sowohl selbständiger Karten als solcher zu Manuscripten, Berichten, Journalen (z. B. Karten und Skizzen zu Tagesfragen in Hochdruckplatten für große Buchdruckauslagen); construirt auf Verlangen Karten selbständig und überhebt den Auftraggeber jeder Materialbeschaffung.

[14745.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zutheil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im April 1875.

Winkelmann & Söhne.

Cölner Bücher-Auction

am 27. April u. 10 folg. Tagen.

[14746.] Der Katalog enthält die nachgelass. Bibliotheken der Herren Rentner Fr. Baudri, Dr. Dubois, Domcapitular Dr. Kirch, Pfarrer Neuchelmann, Pfarrer Niessen, Gymnasiallehrer Tburlings etc., ist reichhaltig in allen Gebieten der Literatur, und wird der 2750 Nummern zählende Katalog auf Verlangen zugesandt.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Cöln.

Zur gef. Notiz!

[14747.] Wiederholt erklären wir, dass

Disponenden

in dieser Oster-Messe von uns nicht acceptirt, sondern ohne Ausnahme gestrichen werden.

Später als Mitte Juli eintreffende Remittenden müssen wir ebenfalls zurückweisen.

Tübingen, L. O.-M. 1875.

H. Laupp'sche Buchhdlg.

[14748.] W. Gahnel in Emden bittet um Offerten über Friesisches Antiquariat.

Für Papierhandlungen.

[14749.] Post-Billet-Papier nebst passenden Couverts in eleganten Cassetten.

Diese neue Aufmachung zu 50 Bogen und 50 Couverts hat sich als sehr verkäuflich erwiesen.

Wir lassen 5 verschiedene gangbare Größen herstellen; die Cassetten sind in Bezug auf äußere und innere Erscheinung wesentlich verbessert und enthalten nur beste Qualitäten Papier und Couverts.

Wir versenden zum Versuch von jeder Größe ein Stück zum en gros-Preis.

Carl Schleicher & Schüll in Düren, Rheinpreußen.

Ueberträge

[14750.] bei der bevorstehenden Abrechnung bedauere ich ohne Ausnahme nicht gestatten zu können.

Handlungen, welche diese Bestimmung nicht berücksichtigen, schließe ich so lange das Conto, als dasselbe nicht regulirt ist, und werde mich vorkommenden Falls auf diese mehrere Male zum Abdruck gelangende Anzeige berufen.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Disponenden

[14751.] kann ich in der Ostermesse 1875 unter keinen Umständen gestatten, erwarte vielmehr ohne Ausnahme Alles, zu dessen Remission Sie berechtigt sind, zurück.

Ich ersuche, schon jetzt von dieser Erklärung Notiz zu nehmen und werde ich mich auf dieselbe in allen Fällen der Nichtbeachtung beziehen.

Berlin, im März 1875.

Franz Dunder.